
Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Jugendhilfeausschuss	28.04.2022	öffentlich	Bericht

Betreff:

Entwicklung einer Rahmenkonzeption für städtische Kindertageseinrichtungen

Anlagen:

Bericht_J-B1 Rahmenkonzeption
Rahmenkonzeption_JB1
Anlage_1_Standards Strukturierte Offenheit_
Anlage_2_Bildungsbereiche

Bericht:

Der kommunale Träger hat in einem dreijährigen Prozess eine Rahmenkonzeption für die eigenen Kindertageseinrichtungen entwickelt, als Grundlage für die pädagogische Arbeit in den städtischen Kindertageseinrichtungen. Basis der Rahmenkonzeption ist der Lebensweltorientierte Ansatz nach Hans Thiersch, neu konkretisiert durch die sieben Prinzipien der Lebensweltorientierung. Die bisherige offene Arbeitsweise wurde methodisch zur "Strukturierten Offenheit" weiterentwickelt. Als besonderer Schwerpunkt und zur Profilschärfung der städtischen Kindertageseinrichtungen wurde das Thema "Umsetzung der Kinderrechte" gesetzt. Ab Herbst 2022 soll die Umsetzung der Rahmenkonzeption beginnen.

Dem Sachverhalt ist die Rahmenkonzeption angefügt sowie zwei Anlagen der Konzeption: "Standards Struktuierte Offenheit" (Anlage 1) und Anlage 2 "Bildungsbereiche und Programme".

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Leitlinie 1: Familie stärken, Erziehung unterstützen

Leitlinie 2: Bildung fördern, früh beginnen

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Im Weiterentwicklungsprozess wurde gezielt die Vielfalt in den städtischen Kindertageseinrichtungen berücksichtigt und die Veränderungen in der Lebenswelt von Kindern und deren Familien.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

